



# Kreativ mit dem PC

**CHIP zeigt, wie Sie am PC einfach Visitenkarten, Geschäftsbriefe, Postkarten oder Maus-pads entwerfen – viel preiswerter und individueller als alles, was es im Laden gibt.**

**D**ie gute, alte Tradition, an Geburts- und Feiertagen lieber Selbstgebasteltes zu verschenken, kommt wieder in Mode. Dieser Workshop greift diese nette Geste auf und zeigt, wie Sie den PC in eine Werkbank verwandeln.

Sweatshirts und Gläser mit eigenem Emblem oder exklusive Geschäftsbriefe mit den passenden Visitenkarten für den ersten Schritt in die Selbstständigkeit kann jeder ohne viel Aufwand anfertigen. Besitzen Sie eine Grafiksoftware wie *Corel Draw* oder eine Textverarbeitung wie *Winword*, dann bekommen Sie dabei nicht einmal klebrige Finger.

## Kreativ-Tips von CHIP

So bedruckt man Textilien und Gegenstände mit Grafiken	S. 80
Praxistips zum Foliendruck und zu Bilderquellen im Internet	S. 80
Exklusive Visitenkarten für wenig Geld	S. 81
Gutscheine entwerfen	S. 84
Kalender und Postkarten individuell gestalten	S. 84

## 1. T-Shirts und Sweatshirts aus dem eigenen Atelier

**L**egen Sie doch einfach pfiffig bedruckte Textilien auf den Gabentisch. Um Sweatshirts, Krawatten, Halsen oder Kappen mit eigenen Motiven zu schmücken, brauchen Sie nur einen Drucker und eine Transferfolie.

### Zwei Folien gibt es

Im Handel gibt es zwei Folien: Die eine eignet sich speziell für Farbtintenstrahldrucker und die andere auch für Laserdrucker. Erstere zeigt mehr Schärfe und Brillanz, muß aber sofort, ganz heiß vom Shirt abgezogen werden. Ein Zehnerpack dieser Folie kostet bei Canon und Schurr knapp 40 Mark. In Kaufhäusern bekommen Sie auch das Schurr-Starter-Kit mit zwei Folien, XL-T-Shirt und einer CD-ROM voller Cartoons (50 Mark).



Die teuren Folien sollten Sie randvoll mit Motiven und Schriftzügen bedrucken. Zum Ausdruck müssen Sie die Motive spiegelverkehrt in Anwendungen wie *Corel Draw* auf einer Musterseite positionieren.

Die Allroundfolie ist dagegen preiswerter und leichter zu verarbeiten, bleicht aber schneller aus. Zehn Blatt kosten bei Schurr und Spiegeler rund 30 Mark. CHIP erzielte gute Ergebnisse mit beiden

Fabrikaten in Verbindung mit dem neuen Canon-Farbtintenstrahler BJC-4200 und Normaltinte. Allerdings haftet die spezielle Fototinte von Canon nicht auf der Folie – sie verschmiert.

## Hier finden Sie Bilder Ihrer Wahl

Selbst wenn Ihnen das in Ihrer Grafiksoftware mitgelieferte Bildmaterial nicht ausreicht, brauchen Sie nicht kreativ zu werden.

**Fotohändler:** Wer keinen Scanner besitzt, kann sich seine Bilder günstig beim Fotohändler digitalisieren lassen. 40 Scans erhält man für rund 20 Mark auf Diskette. Der Transfer auf Photo-CD kostet pro Dia oder Negativ rund 1,20 Mark.

**Bilder- und Photo-CDs:** Im Handel finden Sie Bildersammlungen auf CD-ROM von verschiedensten Anbietern. Die Mega Gallery von Corel etwa bietet 50 000 Cliparts, 60 000 Fotos und 1000 Fonts. Handgemalte Weihnachtsskizzen in Schwarzweiß liefert Versender Pearl als BMP-Dateien für zehn Mark auf Diskette. Dutzende professioneller Weihnachtsfotos finden sich auf der CD *no limits 8* von mt-color (420 Mark, im Abo 100 Mark weniger). Für professionelle Grafikarbeiten eignen sich auch die Photo-Disc-Sammlungen *Feiertage & Feste* und *Festlich gedeckte Tische & Stilleben* von impressed (750 bis 790 Mark).

**Online-Angebote:** Pfliffige Weihnachts-Cliparts bieten die Seiten <http://www.valleynet.com/~deb/christmas/pix.html> und <http://www.autonomy.com/xmas.htm> sowie <http://www.nerdworld.com/nw901.html>. Gemälde berühmter Meister ab dem Jahr 1280 finden Sie unter <http://www.fhi-berlin.mpg.de/wm/paint>.

Zudem hat Compuserve mehrere Foren voller Fotos, so unter den Sprungwörtern *Comart*, *Dtpforum* und *Photography*. Auch AOL liefert via Kennwort *Pictures* wahre Bilderfluten.

**Genannte Anbieter:**

mt color Medien Technik GmbH,  
Charles-de-Gaulle-Str. 8, 81737  
München, Tel. (089) 673 20 20,  
ISDN (089) 630 19 40 61  
impressed, Herlingsburg 14, 2259  
Hamburg, Tel. (040) 56 10 51,  
<http://www.photodisc.com>  
Pearl, Am Kalischacht 4, 79426  
Buggingen, Tel. (076 31) 36 00,  
<http://www.pearl.de>

**Die Praxis:** Grafiken können Sie mit einem Grafikprogramm wie *Corel Draw* zeichnen, oder Sie greifen auf bereits fertige Bilder zurück (s. Kasten oben: Hier finden Sie Bilder Ihrer Wahl). Füllen Sie dann die „teure“ Folie bis zum Rand mit

Grafiken und schneiden Sie die Motive später aus. Ohnehin sollten Sie höchstens fünf Millimeter Rand um das Bügelmotiv lassen. Neue Textilien waschen Sie vor dem Aufbügeln, um eine mögliche schützende Appretur zu entfernen. Nach dem

Druck muß die Farbe vollständig trocknen, mindestens eine halbe Stunde, sonst kann die Farbe bei der Wäsche auslaufen. Eilige T-Shirt-Designer sollten die Farbfolie daher mit dem Fön abpusten oder sie auf die Heizung legen. Bügeln Sie die Folie auf einer recht harten Unterlage auf ein T-Shirt, denn nur so vermeiden Sie Falten.

Farbige oder schwarze Textilien lassen sich weiß bedrucken, wenn Sie eine Weiß-Hinterlegfolie mit aufbügeln. Ein Fünferpack dieses Materials kostet zum Beispiel bei Schurr 22 Mark.

## Was bieten Läden und Dienstleister?

Wer sich das Bügeln ersparen will oder keinen Drucker besitzt, geht zum nächsten Copy-Shop. Dort können Sie Ihre Ausdrucke oder Papierfotos auf Folie und dann auf Textilien, Kissen oder andere Materialien pressen lassen. Der Transfer einer Printvorlage auf A4-Folie und das Aufpressen kosten rund 17 Mark.

Die Siebdruckerei Spiegelei nimmt beispielsweise Ihre Corel-Draw-5-Dateien in einer Auflösung von 100 bis 150 dpi und druckt sie auch auf Tassen, Mausepads und Gläser (20 bis 40 Mark).



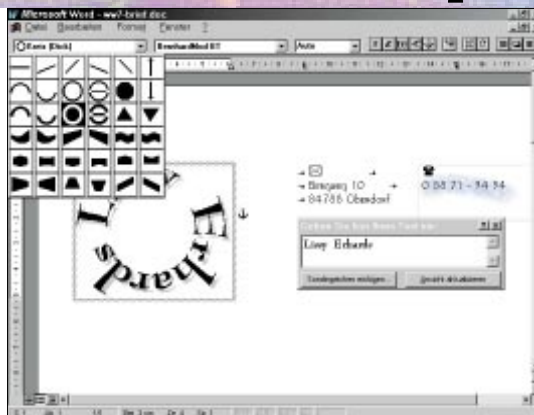
**Siebdruck-Grafik Spiegelei,**  
Dieburger Straße 64, 64287  
Darmstadt, Tel. (061 51) 753 08,

WWW: <http://www.spiegelei.de>,  
Mail: [spiegelei@spiegelei.de](mailto:spiegelei@spiegelei.de)

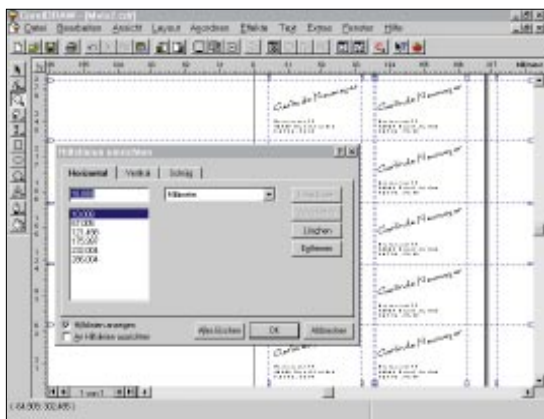
**Michael Schurr Microelektronik,** Ölackerstr.  
24, 75443 Ötisheim, Tel. (070 41) 86 13 52,  
Mail: [mschurr.micro@online.de](mailto:mschurr.micro@online.de)

## 2. Briefpapier, Visitenkarten, Stempel

Zu den beliebtesten Geschenken aus dem PC zählt immer noch Büromaterial wie Briefpapier, Visitenkarten oder Stempel. Dafür setzen Sie am besten einen Laserdrucker ein, denn diese Printer liefern die besten Druckergebnisse von Schriften und Grafiken. Die Gestaltung sollte man individuell auf den Beschenkten abstimmen: Diplomkaufmann Onkel Albert bekommt ein klassisches Brieflayout nach DIN-Vorschriften; Neffe Sebastian freut sich über schrille Typo und Grafiken.



Mit Tabulatoren, Positionsrahmen, hinterlegten Grafiken und den Word-Art-Effekten bietet Word für Windows viele Möglichkeiten zum grafischen Gestalten individueller Schriftzüge für Briefpapier und Visitenkarten.



Beim Entwurf von Visitenkarten in Corel Draw unterteilen Sie die Seite per Hilfslinien im Schema der vorgestanzten Adreßkärtchen.

## Die richtige Wahl der Schrift und des Materials

Die Schriftarten müssen natürlich den Geschmack des Beschenkten treffen. Ist unter den vielen Fonts auf der Corel-Draw-CD nichts dabei, finden Sie den Font vielleicht „online“, und zwar in Compuserve im DTP-Forum (*go dtpforum*) oder mit dem Dateisucher (*go PCFF*) unter der Stichwortkombination *Fonts* und *True Type*. In AOL tasten Sie sich via Kennwort *DTP* zu den Fontbereichen vor. Im Internet nutzen Sie die Verweise unter [http://www.yahoo.com/Computers\\_and\\_Internet/Desktop\\_Publishing/Fonts/](http://www.yahoo.com/Computers_and_Internet/Desktop_Publishing/Fonts/), oder aber Sie forschen einfach mit der Suchmaschine Altavista nach Stichwörtern wie *Fonts*, *True Type* und *Free*.

In großen Schreibwarengeschäften finden Sie „edelste“ Briefpapiere, Umschläge und Kartons sogar mit Holzmaserung und Palmenstrand-Aufdruck. Einige Versender wie *Papier direkt* und *Alfac* liefern sogar Sets, die vom Briefpapier über die Grußkarte bis zum Kuvert reichen, in einem Look. Ein Blatt Spezialpapier kostet zwischen 15 und 50 Pfennig. Bevor Sie also das teure Material bedrucken, testen Sie Ihr Layout auf Standardpapier.

## Individuelles Briefpapier gestalten

Beim Layout für den Briefbogen nutzen Sie einfach die Vorlagenfunktion in *Winword*: Verbinden Sie eine neu angelegte Datei mit einer Dokumentvorlage aus der Abteilung »Briefe & Faxe«. Bei einfachen Entwürfen reicht es, wenn Sie die Seitenelemente mit Tabulatoren sauber ausrichten. Präziser arbeiten Sie jedoch mit den Positionsrahmen in *Winword*: Markieren Sie den Text und wählen Sie

dann »Einfügen | Positionsrahmen«. Die exakte Position eines Elements bestimmen Sie via Eingaben im Dialog »Format | Positionsrahmen«. Mit »Format | Zeichen« lockern Sie die Seite durch erweiterte Buchstabenabstände auf.

Um Schriftzüge peppig zu verzerren, öffnen Sie mit »Einfügen | Objekt« das *WordArt*-Modul. Als »Objektyp« geben Sie »Microsoft Word-Art« ein und wählen einen Verfremdungstyp. Experimentieren Sie ruhig mit Schatten und Verzerrungen. Zudem können Sie den Briefkopf mit Symbolen aus dem Windows-Zeichensatz Wingdings schmücken.

Schöne „natürliche“ Grafiken erzeugen Sie mit der Shareware *Paint Shop Pro 4.10*, die Pinseltechniken wie »Ölfarbe« oder »Kreide« auf Maluntergründen wie »Leinen« oder »Stoff« zaubert. Denken Sie auch an Unterstreichungen, stilvolle Wasserzeichen oder handgemalten Text als Gestaltungsmittel. Gut zu wissen: In *Winword* können Sie eine Grafik »hinter den Text« legen. Am besten hellen Sie solche Hintergrundmotive in einem Bildverarbeitungsprogramm auf; in *Paintshop Pro* verwenden Sie den Befehl »Colors | Adjust | Brightness | Contrast«.

Besonders vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten für Briefköpfe bietet *Corel Draw*. Schrift und Bild lassen sich schräg stellen, räumlich verzerren und an Pfaden entlangführen. Zudem sind Text, Grafik und Scans beliebig kombinierbar.

## Persönliche Visitenkarten und Briefumschläge

Übertragen Sie den fertig gestalteten Briefkopf gleich auch auf Visitenkarten und Briefumschläge.

In großen Schreibwarengeschäften erhalten Sie A4-Bögen mit vorgestanzten Visitenkarten, die oftmals bereits mit

Grafiken oder Naturtexturen bedruckt sind. Beim Rausbrechen der Kärtchen bleiben feine Reste der Mikroperforation am Kartenrand, so daß dieser leicht gezackt aussieht. Zu empfehlen sind daher A4-Bögen, auf denen sauber vorgeschchnittene Visitenkarten aufgeklebt sind. Diese erhalten Sie meist in nüchternem Weiß.

Für Visitenkarten können Sie in *Winword* die »Etiketten«-Funktion nutzen. Da wir den fertig gestalteten Briefkopf übernehmen wollen, brauchen Sie nur mit »Tabelle | Zellenhöhe und -breite« eine zweispaltige Tabelle entsprechend dem A4-Bogen einzurichten und den Entwurf mehrfach hineinzukopieren. In *Corel Draw* nutzen Sie das spezielle Duplizieren mit der Funktion »Bearbeiten | Klon«. Alle Duplikate übernehmen die Änderungen am Original.

**Tips zum Ausdruck:** Im Geschäftsbezug mißt die Business Card stets 54 x 86 Millimeter. Lassen Sie jedoch genug Rand frei, da der Drucker die Bögen nie ganz präzise einzieht. Zudem sollten Sie vorab prüfen, welche Papiergewichte Ihr Drucker verkraftet – viele Modelle vertragen 200 g/m<sup>2</sup>, ein Wert, der sich für Visitenkarten gut eignet; aber auch 150-Gramm-Ware wirkt nicht zu leicht. Stellen Sie den Drucker auf einen Papierweg ein, der den Karton nicht wölbt. Nicht vorgestanzten Karton schneiden Sie am besten mit einer Papierschneidemaschine im nächsten Kopiershop.

**Sonderwünsche:** Visitenkarten mit Reliefprägung erhalten Sie in Druckereien, was bei hohen Stückzahlen ohnehin günstiger ist. Bei Mittner Werbetechnik kosten hundert farbige Visitenkarten 122 Mark. Kunden können hier Dateien der Formate Corel Draw, EPS, XPress, HPGL oder Word liefern. Damit nichts schiefgeht, sollte der Kunde die verwendeten Schriften oder Corel-Draw-Vorlagen mitliefern, die Schriften mit »Anordnen | Umwandeln in eine Strichgrafik« verwandeln. Geben Sie Visitenkarten als Folienprints aus dem Laserdrucker in die Druckerei, empfehlen wir für feine Schriften ein 600-dpi-Modell. ►



**Mittner Werbetechnik**  
Kirchplatz 39, 82538 Geretsried,  
Tel. (081 71) 611 97

Papier direkt, Postfach 1253, 63479 Bruchköbel,  
Tel. (061 81) 451 63

Alfac (Decadry-Papiere), Wilhelm-Mauser-Str.  
47, 50827 Köln, Tel. (02 21) 95 84 28-0,  
<http://www.decadry.com>



### 3. Gutscheine verleihen Geldgeschenken mehr Stil

**M**eist wird man erst aus Verlegenheit kreativ. Zum Beispiel dann, wenn einem der Geburtstag des Patenkindes erst am betreffenden Feiertag einfällt oder aber das Geschenk auf dem Postweg festgehalten wird. So versprechen Sie eine Einladung ins Restaurant oder müssen schlichtweg Bares verschenken.

Stilvoller wirken die Einladung oder das verschenkte Bargeld, wenn Sie es mit einem schmucken Gutschein überreichen. Fassen Sie das Dokument in einen Rahmen. Corel Draw bietet zum Beispiel Hunderte Rahmen im Clipart-Verzeichnis »Borders«. Vielleicht haben Sie noch schweres Briefpapier mit Wasserzeichen oder gar Büttenpapier. Passend wirken auch die bedruckten Papiere der Versender wie Alfac oder Papier direkt, die etwa einen Weihnachtsmann mit Perga-



Mit den fertigen Schmuckrahmen aus der Clipart-Sammlung von Corel Draw, Version 6, gelingt es Ihnen, selbst anspruchsvolle Gutscheine im Handumdrehen zu gestalten. Grafiker brauchen Sie dafür nicht zu sein.

mentrolle zeigen, in die Sie zum Beispiel Festtagsgrüße hineinschreiben können.

Eine Alternative sind die Urkundenpapiere des Herstellers Decadry (70 Blatt rund 75 Mark). Mit ihrem filigran geschwungenen Fadenmuster erinnern die

Bögen auf 115-Gramm-Papier an Aktien, Urkunden oder überdimensionale Banknoten. Diese Wertpapiere bedrucken Sie in Schwarz. Repräsentative Schriften finden Sie auf der *Kalligraphie*-Diskette von Pearl (zehn Mark).

### 4. Selbstgestaltete Kalender und Postkarten

**B**ilder, die Sie selbst gezeichnet haben, oder eingescannte Urlaubsfotos finden jetzt Verwendung. Gestalten Sie damit einen Kalender oder Postkarten, die Sie zu jedem Anlaß verschicken können.

Keine Sorge: Das Kalendarium von Januar bis Dezember müssen Sie nicht von Hand eintippen. Vorgefertigte Kalenderdateien und passende Überschriften finden Sie auf der Clipart-CD von Corel Draw, ebenso zahlreiche Grafiken für alle Jahreszeiten und Feiertage.

Allerdings sind die Daten von 1996 und auf englisch. Einen deutschen 97er-Kalender auf Pixelbasis erhalten Sie mit dem neuen Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photo Deluxe 1.0, das es für Mac und Windows gibt. Eine Übersicht über kommende Jahre liefert das Windows-3.x-Programm CALENDAR.EXE, das in der Programmgruppe »Zubehör« liegt.

Für den Kalender wählen Sie das schwerste Papier, das Ihr Drucker bedruckt, also 150- oder 200-Gramm-Ware, zum Beispiel Fotokarton aus dem Bastel- oder Schreibwarenladen. Sie können Platz freilassen, um noch Fotos einzukleben. Natürlich stellen Sie Geburts-



Es stimmt schon: Zum Jahreswechsel verschenken Sparkassen, Tankstellen und Apotheken Kalender. Jedoch nicht mit den Porträts Ihrer Lieben oder Ihren schönsten Urlaubsbildern; dazu müssen Sie schon selbst aktiv werden. Übrigens: Fertige Schablonen für die eigene Kalenderproduktion liefert das Grafikprogramm *Adobe Photo Deluxe* gleich mit.

tage, Hochzeitstage und Urlaubstermine heraus. Lochen Sie die Kalenderblätter, um sie mit Bändern aus Stoff oder Leder zu binden; Alternative: die preiswerte Ringheftung im Copyshop.

Zum Fest können Sie auch persönlich gestaltete Postkarten verschicken. Dazu brauchen Sie nur die Postkartenaufkleber

aus dem Fotohandel; ein Dutzend kostet drei Mark. Schreiben Sie erst die Botschaft, dann kleben Sie den Bapper auf die Rückseite eines Fotos oder eines Ausdrucks von 10 x 15 Zentimeter. Sitzt der Aufkleber schief, läßt er sich meist ohne Beschädigung entfernen und neu positionieren.

Heico Neumeyer (ba) □